

Protokoll des Attac Herbstratschlags 2022

22. und 23. Oktober in Frankfurt am Main

Samstag, 22. Oktober

10:00-10:30 Begrüßung, Organisatorisches, Beschlussfassung TO & Awareness

1. Video
2. Begrüßung, Konstituierung
3. Orga, Hygienestandards
4. Erklärung Abstimmungsmodi
 - a. Vorschlag: bei Tagesordnung u. Geschäftsanträge Mehrheitsabstimmung
 - i. akzeptiert
 - b. Konsenskarten/-farben erläutert
5. Vorstellung Moderations- und Protokollteams
6. Quotierung und Saalmikrofonnutzung erläutert
7. Awareness-Erläuterungen und Teamvorstellung, Raum
8. Vorstellung des Vorschlags des FLINTA-Plenums zu Iran
9. Abstimmung über Tagesordnung
 - a. akzeptiert

10:30-11:00 Bericht PG Struktur

Protokoll: Helga Reimund

- PG Struktur – Stand der Dinge
1. Struktur-Wandel in Attac
 2. Ablauf der diesbezüglichen vergangenen Beschlüsse
 3. Gründung der PG Struktur bei Ratsklausur 07/22 beauftragt
 - a. Zu sieben Strukturmerkmalen Vorschläge
 - b. Wahl von Mitgliedern

- i. 3 aus Rat (schon gewählt)
 - ii. 3 aus Kokreis (schon gewählt)
 - iii. 2 aus Geschäftsführung/Büro (schon festgelegt)
 - iv. 6 aus Regionen werden heute gewählt werden
 - v. Gab schon mehrere virtuelle Treffen
 - vi. Regelsammlung wurde zusammengefasst und um Vorschläge ergänzt, endgültige Fassung nach Beschluss
- c. Was/Wann endgültige Fassung?
- i. Nicht bei diesem Ratschlag
 - ii. Evtl. teilweise bei Frühjahrsratschlag 2023
- d. Gremien, Gremiengrößen und Vorschläge?
- i. Wird noch diskutiert werden, auch sehr kleinteilig. Regeln bisher an vielen Stellen, teilweise widersprüchlich.
- e. Ergänzende Erläuterungen werden später aus Folien in Protokoll reinkopiert
- f. Redebeiträge:
- i. Anregung, schon mal zu überlegen, wer für die sechs freien Plätze kandidieren möchte.
 - ii. Anmerkung, dass es Leute sein müssen, die Attac schon kennen.
 - iii. Neue Leute haben frischeren Blick und Ratschlag kann ja souverän entscheiden
 - iv. Erfahrene und Neue sind beide wichtig
 - v. nicht einig, ob Inhalte oder Struktur wichtiger ist.
 - vi. Sander-Studie wird mitdiskutiert werden und einfließen
 - 1. Kurze Erläuterung der Studie

15:30-16:45 Vorschläge 1

Vorschlag 1

- Im Reader ist eine veraltete Version. Es liegt eine neue Version vor.
- Einführung in den Vorschlag und anschließende Plenumsdiskussion

Einführung durch Tamara

- Vorschlag bringt vorhandene Regeln zusammen – es handelt sich nicht um neue.
- Gleichzeitig ist dies Grundlage für eine Aktualisierung der Regeln.
- Es wird eine Abstimmung dennoch gewünscht, weil hier z.B. das FLINTA* Plenum erwähnt wird, was bisher nicht in den Regeln vorkam.
- Gleichzeitig sind Regeln hier zusammengeführt und lösen bisherige Regeln ab, die an verschiedenen Stellen definiert waren und damit vielleicht widersprüchlich.
- Bitte um Annahme dieser Regelsammlung.

Bitte um Darstellung der Punkte, bei denen es Ungereimtheiten gab.

Debatte:

- Heute soll nur die Textgrundlage für die weitere Arbeit bzw. die Änderungsvorschläge zugrunde liegen soll.
- Hier geht es also nicht um ein neues Regelwerk? Was ist mit der erwähnten Landeskoordination – hier wäre ein Link auf den damaligen Beschluss hilfreich. Und es passt ja nicht immer mit den Bundesländern.
- Unvollständig ist die Darstellung, wer abstimmen darf. Bisher wurde keine Differenzierung von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern gemacht. Ausnahme nur Wahlen und Finanzentscheidung. Falsch ist auch, bundesweite AG werden nicht anerkannt. Sie werden bestätigt. Sie müssen im Attac-Konsens sich befinden, aber es handelt sich nicht um Anerkennung.
- Nr. 2.3 -> Zwei Mitglieder darf Junges Attac autonom entsenden.
- Dank, dass hier so viel Arbeit hineingesteckt wurde. Für ein demokratisches Funktionieren ist Transparenz der Regeln wichtig.
- Danke für die schnelle Antwort. Im Punkt 2.2. steht der attac-Rat trifft sich vier Mal im Jahr, es muss heißen „mindestens vier Mal im Jahr“
- Wir müssen genau erklären, was ist ein Mitglied, Fördermitglied usw. Und was ist mit Grüner Jugend, die früher mal dabei waren.
- Es wurde schon erwähnt, dass der Unterschied der Aufgabe von Herbst- und Frühjahrs-Ratschlag. Gelebte Praxis durch Corona aufgekommen.
- Junges Attac durfte seit 2007 2 Mitglieder entsenden. Landeskoordination ist dem Herbst-Ratschlag entnommen.
- Mitglieder und ,Fördermitglieder. Da müssen wir unterscheiden zwischen Trägerverein und Netzwerk. Hier sprechen wir über das Netzwerk.
- Es bleiben die Punkte zu Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Sprecher*in ist selbst Nichtmitglied; will Aktivist*innen sammeln nicht Mitglieder. Das sei gelebte Praxis. Sprecher*in möchte das als Basis beschlossen haben – ebenso bei Anerkennung und Bestätigung.
- Kein Dissens zu Vorredner*in. Aber das soll ja in der Zukunft so aufgeschrieben werden.
- Es ist ein Missverständnis – Vorredner*in hat das als Beschluss definiert.
- Landeskoordination ist 2019 beschlossen worden – aber es gibt keine einzige. Dagegen gibt es Regionalversammlungen, Vorschlag vor das zu streichen.

- Wir sollten den Beschluss drin lassen und im weiteren Prozess soll das dann neu entschieden werden. Jugendgliederungen dürfen Mitglieder sein. Redaktionelle Vorschläge sollen übernommen werden.
- Wenn es Bedarf gibt, dann soll es auch Landeskoordinationen geben.

- Vorschlag Moderation

Alle Anträge und Beschlüsse wurden durchgearbeitet. Zu der Aufgabenteilung Herbst- und Frühjahrs-Ratschlag: 2020 ist wg. Corona beschlossen worden, Wahlen auf das Frühjahr zu verlegen – vorher waren Wahlen und Finanzen zusammen auf dem Herbstratschlag.

Moderation: Noch mal einen herzlichen Dank an Tamara.

Hinweis der Moderation:

1.1. Absatz: und haben Stimmrecht

1.4.1 „anerkannt“ durch „bestätigt“ ersetzt.

Vorschlag, das Meinungsbild im Konsensverfahren zu machen zur Regelsammlung mit den vorgeschlagenen Änderungen der Moderation

Mit großer Mehrheit angenommen

- Wahl für die PG Struktur

Kandidat*innen für quotierte Plätze: Tamara,

Wie oft trifft sich die Gruppe: derzeit monatlich, vielleicht häufiger

Für die nicht quotierten Plätze gibt es keine Bewerbung

Abstimmungsergebnis: 43 ja, 1 nein

TO-Punkt Widerspruch gegen die Schlichtungskommission ist auf morgen 10:30 Uhr verlegt.

Mitglieder aus dem Bundesbüro stellen sich auf der Bühne vor.

17:00-18:00 FLINTA*-Plenum und Männerplenum

Wurde nicht protokolliert.

19:00 Plenum „Warme Hütten - kalte Paläste“ Einführung in die Kampagne zur Krisenintervention & 20:00-20:45 Worldcafé

Inpoteinleitung Achim

Attac hat Alleinstellungsmerkmale, die im Bündnis noch nicht so betrachtet werden.

1. Energie -> Kokreis hat ein Konzept erstellt
2. Wohnen -> Dauerhafte Mietobergrenzen; keine Wohnungsräumungen

3. Mobilität -> Recht auf Mobilität (9 Euro weiterfahren)

Thomas stellt das Positionspapier vor

2011 hatte Attac die Kampagne „Power to the people“

→ Energieversorgung gehört in öffentliche Hände

Heute brauchen wir umgehend eine Energiepreisbremse für eine Grundversorgung

Frage der Grundversorgung

- Es ist ein soziales Recht ein Grundkontingent an Strom zu haben.
 - o Es kann aber auch nicht sein, dass der gesamte Verbrauch günstig sein muss. Luxusverbrauch wie das Laden von Luxus SUVs sollte nicht günstig sein.
- Globale Energiewende muss beschleunigt werden. Fracking ist keine Alternative zu Gas aus Russland.
- Energiesektor vergesellschaften; wie kann ein demokratischer Energiesektor aussehen

In der Arbeitsgruppenphase gibt es drei Arbeitsgruppen: 45 Minuten

- Recht auf Grundversorgung
- Energiesektor vergesellschaften
- Globale Energiewende

20:45 Berichte aus den AGs im Plenum

Die Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse vor:

Arbeitsgruppe „Recht auf Grundversorgung“

Kontrovers diskutiert; ist es die Aufgabe konkrete Forderungen zu stellen oder sollten wir große Forderungen stellen; Woher soll Gas kommen; Was passiert mit Menschen die marginalisiert sind; Lösungen sollten global sein; mit öffentlichen Geldern sollten keine Konzerne subventioniert werden

Arbeitsgruppe „Globale Energiewende“

Bisher Ungleichheit zwischen globalem Norden und Süden; Energie die für Rüstung und Krieg verwendet wird ist dumm; im Globale Süden sollte von vorne herein auf erneuerbare Energien gesetzt werden; Mittel die zur Stromerzeugung verwendet werden dürfen nicht patentiert werden; Energie muss eingespart werden; Deutschland kann nicht seinen Strombedarf selbst decken; Strom sollte dezentral erzeugt werden; Konzerne sollten nicht bei der Produktion vor Privaten bevorzugt werden; Wasserstoff sollte nicht als Ware verwendet werden und es sollte nicht für unnötige Dinge verwendet werden; Bevölkerung muss einbezogen werden; Es muss zwischen

kurzfristigen und langfristigen Forderungen unterschieden werden; Energie sollte nicht missbraucht werden

Arbeitsgruppe „Vergesellschaftung“

Wie ist unser Strommarkt organisiert? -> Protokoll und podcast Lage der Nation Folge 306 Empfehlung & Faktencheck von der Anstalt; Energieeinsparung wofür sollte Energie verwendet werden; Regional regenerativ und Bürger*innen nah; Organisation Genossenschaft/Sakrament/Anstalt des öffentlichen Rechts -> interessant wie demokratische Organisationen aussehen können -> kann dem Staat alles zugetraut werden oder müssen andere Wege gefunden werden; versuch Transparenz zu schaffen als Kampagnenidee;

Gründung einer Projektgruppe auf Zeit.

- ⇒ Das Wissen von Mitgliedsorganisationen soll eingebunden werden
- ⇒ Alle können mitmachen und es sind alle eingeladen mitzumachen

Sonntag, 23. Oktober

09:00-10:00 Bericht aktueller Stand Erneuerungsprozess

Vorstellende: Milena, Aaron, Hendrik, Harald

Vorweg: Attac-Geschäftsführerin Frauke Distelrath dankt ihrer Vorgängerin Stephanie Handtmann für ihre langjährige Arbeit

Ablauf des Erneuerungsprozesses

Was ist im letzten Jahr passiert?

- 7 Veranstaltungen organisiert und Inhalte/Forderungen dokumentiert
- 3 von 7 Textentwürfe existieren schon zur Diskussion
- Texte als Grundlage, um auf der Basis inhaltlich zu debattieren
- -> Frühjahrsratschlag 2023 als Ziel für endgültigen Beschluss des Gesamttexts
- -> Gerne viel Beteiligung! Kokreis, Rat, Regionalkonferenzen, AGen, wo immer möglich

Schreibprozess:

- Arbeitsgruppe inhaltliche Veranstaltungen
- Dokumentationsgruppe der jeweiligen inhaltlichen Veranstaltung aus Moderationsgruppe und Interessierten von der Veranstaltung
- Weitergabe der Dokumentation an AG Schreibprozess (gegründet im August 2022)

AG Schreibprozess:

- Offene Gruppe, gerne beteiligen

- Treffen alle zwei Wochen, versucht aus Dokumentationen schlüssige Texte zu erarbeiten
- Schwierigkeit, kontroverse Debatten in einheitlichen Text zu gießen, aber bisher sehr konstruktive Debatte und positive Ergebnisse

Der Erneuerungsprozess unter der Lupe: Thema Feminismus

- 4 Wochen vor Veranstaltung: Vorbereitung, Konzept, Technik, ...
- -> Viele offene Fragen, die beantwortet werden müssen
- Dokumentation sauber aufarbeiten und veröffentlichen
- Zusammenfassungen: Kurzfassung (halbe Seite) und Langfassung (eine Seite)
- Zusammenfassungen: Grundlage für Diskussion

Fragen an Runde:

- Wer war schon dabei: die meisten im Raum
- Temperaturcheck, wie Veranstaltungen waren: $\frac{3}{4}$ positiv, $\frac{1}{4}$ mittelmäßig
- Fragen für jetzt:
 - o Wo sind inhaltliche Schwerpunkte?
- Was wünsche ich mir für den weiteren Prozess?
- Wo sind die inhaltlichen AGs und wie spielen sie bei der weiteren Debatte ein Rolle?
- Wie funktioniert der Beteiligungsprozess? Bzw: Aussage: Es gab und gibt viele Angebote, sich zu beteiligen! Aber die Angebote werden nur von wenigen angenommen. Bitte um Dokumentation: Es gab die Möglichkeit, sich zu beteiligen, niemand, der mitmachen wollte, war ausgeschlossen.
- Erinnerung: Es braucht nicht einen ganz neuen Text, sondern eine Aktualisierung wo nötig, aber vorhandene Texte auch teils noch aktuell
- Bitte um baldige Texte, damit Leute sich daran reiben können und zur Weiterarbeit einlesen können
- Anmerkung: Aussage „Regionalgruppen werden nicht eingebunden“ faktisch falsch! Es gibt viel persönliche Ansprachen, strukturelle Einladungen etc.
- -> Wer sich einbringen will bitte rechtzeitig und konsequent!
- -> Außerdem: Wertschätzung bitte für Prozess, es gibt viel Arbeit und Leute stecken da viel Energie rein – Kritik bitte wertschätzend formulieren
- Inhaltlich: Eine andere Welt kommt von allein, diese Welt zeichnet sich scheiße ab – wie können wir das ändern?!
- Wie können hoffnungsvolle Utopien gezeichnet werden bei so viel negativen Entwicklungen?
- Positive Angebote geben, wie wir die „ausgespuckten Menschen“ der Globalisierung wieder mit ins Boot holen können
- Lob über inhaltliche und kluge Ideen; Bitte um Beachtung der Kontroversen (Frage wie sie mit eingebunden werden können in das Dokument)
- Anmerkung, dass beteiligte Person ihre eingebrachten Themen und Texte auch in den Texten wiederfinden und Beiträge mit einbezogen werden
- Kurz und Langfassungen: Wo wird das veröffentlicht? Wo entsteht das? Viel Unklarheit

- Zu viele Inputs, zu wenige Diskussionszeit!
- Beginn einer inhaltlichen Diskussion, aber keine wahrgenommene Möglichkeit der Fortführung bei offenen Themen
- Blick über die Grenzen schärfen, Ergebnisse aus der ESU einbeziehen vllt bei den Einzelveranstaltungen
- Globalisierung und Krieg: Kritik am Neoliberalismus – alles, was wir befürchtet haben ist eingetroffen
- Aussage: Kapitalismus und Profitlogik ist nicht ausreichend als Kritik
- Beteiligung meint nicht, dass alles was man einbringt, auch aufgenommen wird.
- Diskussion: immer die Frage, was ist besser: macht man lang oder kurz? Es gibt doch auch die Möglichkeit nach einer Diskussion sich zu beteiligen
- Dokumentation: alle Papiere die eingereicht werden, werden auch veröffentlicht. Auch alles ,worauf Bezug genommen wird. Aber in dem Kondensat wird natürlich nicht alles aufgenommen. Es geht nicht nur bergab – es gibt auch gute Anknüpfungspunkte. Wir müssen das Verhältnis von Globalisierung, Kapitalismus und Neoliberalismus neu bestimmen, aber das wird nicht unbedingt konfliktfrei sein. Es wäre schlecht, wenn wir da nicht zusammenkommen. Wir sollten das nicht einfach nur als Container betrachten, in den einfach alles reinkommt.
- Es gab am Anfang sehr inputreiche Veranstaltungen – aber Lob an die Gruppe: Die letzte Veranstaltung ist sehr gut gelaufen – dort gab es ein gutes Verhältnis von Input und Diskussion
- Alle Protokolle existieren und werden veröffentlicht – Texte können nicht alles wiedergeben, sollen aber als große Leitlinie dienen und sich zentral auf erarbeitete Positionen im Zusammenspiel mit existierenden Texten beziehen
- Einladung, sich weiter am Prozess beteiligen!
- Bitte, sich mehr an den Schreibprozessen nach den Veranstaltungen zu beteiligen
- Fragen, Wünsche, Anregungen -> erneuerungsprozess@attac.de

10:00-10:30 Vorschläge 2

Vorschlag aus dem FLINTA-Plenum

Judith stellt vor: Positionen des FLINTA-Plenums zu Iran und bittet darum, dass der RS sich dem Antrag anschließen möge

*„Der Ratschlag von Attac Deutschland unterstützt die Positionen des bundesweiten Attac-FLINTA*Plenums betreffend die derzeitigen Proteste in Iran ausdrücklich:*

Wir solidarisieren uns mit den Frauen und allen Menschen in Iran, die dort derzeit gegen das menschenverachtende Mullah-Regime protestieren. Wir fordern 1. einen sofortigen bundesweiten Abschiebestopp nach Iran! 2. die Bundesrepublik muss sich

klar an die Seite der iranischen Zivilbevölkerung stellen: Deutschland, wichtigster Handelspartner des Iran in der EU, muss deutlich machen: Menschenrechte gehen vor Profit! #JinJiyanAzadî Frauen! Leben! Freiheit!“

1. Diskussion über grammatikalische Fragen
2. Begründung Veto: Auslöser des Todes von Masha Amiri wird bezweifelt, Regime-Change wird befürchtet
3. Widerspruch von zwei Personen
4. Person spricht für Antrag, ausdrücklich für Forderung nach Positionierung
5. Person für Abschiebestopp, aber ansonsten: Vergleiche Polizeigewalt in USA und D mit Zuständen in Iran als Begründung für das Veto

Konsensabstimmung: 1 Veto von 53 anwesenden Personen, **Antrag ist angenommen.**

10:30-11:00 Widerspruch Schlichtungskommission

Raphael Brand aus Cottbus

10. Hat schriftlich angefragt, ob Teilnahme per Video möglich ist; ist nicht möglich. Er hat auch keine schriftliche Begründung eingelegt.
11. Schlichtungsverfahren wird erläutert:
 - a. Mehrjähriger Prozess
 - b. Montagsdemo-Teilnahme
 - c. Volkslehrer
 - d. Pax Terra Musica (rechtes Festival)
 - e. Mitgliedschaft der Arbeiterfotografie beendet
 - f. Der Gruppe Cottbus mitgeteilt, was zu tun sei
 - g. Antje und Raphael als verantwortliche Personen der Gruppe
 - h. Antje sollte dann ausgeschlossen werden, ist dem zuvor gekommen
 - i. Raphael hat bisher nicht geantwortet, erst jetzt Widerspruch gegen Schlichtungsspruch eingelegt.
 - j. Bitte, den Widerspruch abzulehnen

12. Schlichtungskommission berichtet (Aaron):

- a. Raphael hat sich gemeldet und zu Festival positiv Stellung bezogen
- b. Hat sich denn erst mit Widerspruch gegen Ausschluss aus Attac gemeldet
- c. Hat offensichtlich nicht verstanden, was auf dem Festival vertreten wurde.

13. Bislang kein Statement von Raphael gekommen.

14. Abstimmungsfrage: Unterstützt Ihr den Widerspruch von Raphael?

- a. Mehrheitsabstimmung
- b. 5 Stimmen für Widerspruch
- c. Deutliche Mehrheit dagegen
- d. 3 Enthaltung
- e. Widerspruch abgelehnt (ungültige Abstimmung)

15. Abstimmung muss wiederholt werden, weil nur Delegierte abstimmen dürfen.

- a. Zustimmung 5
- b. Ablehnung 33
- c. Enthaltungen 3
- d. Widerspruch abgelehnt

11:00-12:00 Haushalt

Haushaltsberatung - Finanzsituation von Attac – vorgestellt von Alfred Eibl

16. Mitgliederentwicklung

- a. mehr Austritte als Eintritte
- b. Eintritte abnehmend
- c. wir brauchen neue Mitglieder
- d. Letzte positive Entwicklung war nach Aberkennung der Gemeinnützigkeit

17. Finanzzahlen

- a. Ausgaben in 2021 gestiegen

- b. Einnahmen sinken
- c. Insgesamt voraussichtlich deutliches Minus-Ergebnis
- d. Zwischen 200.000 und 300.000 Euro Minus in 2022
- e. Gerade letzte Monate haben deutlich sinkende Einnahmen gezeigt
- f. Ergebnis noch unter der ohnehin pessimistischen Prognose
- g. Müssen Reserven angreifen
- h. Ausgaben fürs nächste Jahr müssen auf Prüfstand, weil wir zurzeit schlecht kalkulieren können
- i. Leben schwerpunktmäßig von Mitgliedsbeiträgen
- j. Stabile finanzielle Situation der Regionalgruppen, Ausgaben im HH 2023 reduziert um ca. 20.000 Euro
- k. Bitte an Regionalgruppen, nicht verbrauchte Gelder zurückzuüberweisen!
- l. Und nicht Geld an Attac-fremde Orgas weiterzureichen.
- m. 2022 bisher ca. 209.000 €, wird ggf. auf 200.000 sinken nach Rücküberweisungen
- n. ESU hat viel Geld gekostet
- o. Ausgaben Projekte ca. 430.000 €
- p. Ausgaben für Gremien durch Videokonferenzen wohl geringer als prognostiziert
- q. Ansatz Gruppen und Projekte wohl geringer als erwartet
- r. Ebenso Bundesbüro, aber Steigerungen bei Personalkosten durch Tarifergebnisse
- s. Personalkapazität insgesamt 15 Vollzeit
- t. Hoffnung durch Herbstaktionen, neue Mitglieder zu gewinnen und dadurch Verluste tragen zu können
- u. Bei Frühjahrsratschlag muss Finanzsituation neu betrachtet werden

Ergänzungen von Nicolai (stv. Geschäftsführer)

18. Rückgänge bei Mitgliedsbeiträgen durch angespannte Finanzsituation

19. Bei Anrufen im Büro wg. Austritt aus finanziellen Gründen wird Aussetzung der Beiträge angeboten bei weiter bestehender Mitgliedschaft
20. Bestehende Strukturen bei veränderter Einnahmesituation nicht zu halten
21. Fundraising durch Büro jetzt auch über Social Media
22. Bitte an alle, Mitglieder zu werben und Spenden anzuregen
23. Bitte um Verständnis für Art der Ansprache beim Fundraising

Attac steht nicht vor dem Konkurs, Sicherheitsreserve von 400.000 bis 500.000 €

Frage: Wieviel müssen wir vom darüber hinaus gehenden Puffer angreifen?

Frage: Sprung beim Personal?

A: Befristet angeheuertes Personal für größere Projekte. War nicht optimal. Jetzt eine dauerhaft angestellte Person dafür, um Kontinuität herzustellen.

F: Kostenverschiebung

A: ja, Kostenverschiebung

F: Mitgliederwerbung auch Bundesaufgabe!? Webseite zu unübersichtlich, um Mitglied zu werden.

A: wird aufgenommen

F: Hinweis – Regionalgruppe Tübingen so reich, weil schlechte Beteiligung an Ratschlägen. Umschichtung, so dass Fahrtkosten nicht über Regionalgruppen gezahlt werden -> Schlechtes Verhalten wird bisher belohnt, Fehlanreiz!

A: wird aufgenommen, da einleuchtend und unfair

F: Dank an Alfred und Mitgliedschaft für Unternehmen angeregt, so dass zugewandte Unternehmen spenden können.

A: Spenden sind möglich, Anregung der Mitgliedschaft wird in Finanz-AG besprochen werden

F: Mitgliedsentwicklung

A: ca. 1000 in einem Jahr verloren

F: Höhe durchschnittlicher Mitgliedsbeitrag

A: 44,- € pro Jahr, Standard 10,- € pro Monat

F: Anregung: Attac muss in Öffentlichkeit als wichtiger Akteur wahrgenommen werden. Bitte an Anwesende, das im Hinterkopf zu haben. Besonders auch für Aktion und Sichtbarkeit jetzt in Krise.

12:00-13:00 Haushalt

Durchsprache der Finanzanträge

Anm. der Red.: Alle Finanzanträge zum [nachlesen](#)

Nachträglich eingereichte Anträge werden nicht behandelt. Wenn die Finanzsituation Anfang 2023 klarer ist, werden die Anträge von der Finanz AG nochmal aufgegriffen.

Deshalb bleiben zwei Anträge, bei denen vorgeschlagen wird, keine Finanzmittel zur Verfügung zu stellen: Sand im Getriebe und Europakongress

Anträge der Reihe nach:

Antrag 1:

GO Antrag: Vorziehen der Anträge die abgelehnt werden.

Abstimmung: dafür 18, Gegenstimmen: 11, Enthaltungen 7;

Antrag 10: SIG: eine Dokumentation wurde übergeben. Diese war schon für den Rat im September. Es gibt SiG seit mehr als 20 Jahren. Gemeinsamer Ort von unterschiedlichen Autorinnen und Autoren. Es soll eine Debattenorgan sein. Es wird ehrenamtlich umgesetzt. In den letzten Jahren wurden durchschnittlich 900 EUR pro Jahr verausgabt. Lange mit Österreich und Schweiz zusammen, in den letzten Jahren nicht mehr.

Redebeiträge:

- Verständnis für Unzufriedenheiten – Hinweis, dass SIG eine Hilfe und eine Inspiration ist. Sonderposition von SiG passt aber nicht, muss anders an gewählte Gremien angebunden werden.
- Es geht um das strukturelle Problem: Veröffentlichungen sollten die des Ko-Kreises sein. Das hat natürlich eine lange Geschichte, aber ist nicht mehr Teil der Attac-Bewegung. Es gab Bemühungen, das an den Rat anzubinden. Das haben wir versucht und bisher nicht geschafft. Wir bemühen uns weiter.
- Wenn Gruppen auf null gesetzt werden, impliziert das, dass man nicht interessiert ist. Es ist meines Wissens die einzige Publikation, die nicht online ist. Das widerspricht den Bemühungen um Fundraising. Ohne was Neues zu haben, soll man das nicht einstellen. [Anm. der GF: Der Attac-Rundbrief ist ebenfalls ein Printprodukt]
- In der Regionalgruppe Dresden wird positiv von SIG gesprochen. SiG hat einen der geringsten Finanzanträge gestellt. Wir sollten das genehmigen, damit die weitermachen. Auf der Ratssitzung im Juli war der Antrag überraschend und wurde daher auf den September vertagt.

GO-Antrag Ende der Debatte. Gegenrede

Abstimmung: dafür: Gegenstimmen: 11, Enthaltungen: 4

AG Europa

- Sprecher*in war zwanzig Jahre in einer europäischen Erwerbslosenorganisation – und hält den Austausch für wichtig.
- Die AG-Mittel werden nicht gekürzt
- 2008 haben hat Attac ein Kongress organisiert, obwohl wir keine einheitliche Position hatten. Es brennt in Europa: Krieg, Rechte usw. Wenn Attac sich den Problemen nicht stellt, dann wäre das sehr traurig
- Es geht nicht um Ablehnung sondern bessere Vorbereitung
- Es gab ein Problem mit der Anerkennung der AG – Voraussetzung war für uns die Zusammenarbeit mit den anderen AG's , das hat es aber nicht gegeben. Deshalb war dieser Kongress ein Konzept, zu dem der/die Sprecher*in kein Vertrauen hat.
- Es gab die Möglichkeit, der anderen AGs sich dazu zu melden. AG Europa ist der Initiator. Wie es tatsächlich organisiert wird, ist für die AG offen. Die Sommerakademie ist nicht der richtige Raum dafür.
- Sprecher*in hat das nicht so verstanden, dass das in die Sommerakademie integriert werden soll. Er/sie hat das so verstanden, das wir als attac erst einmal Klarheit darüber gewinnen müssen, was für uns das andere Europa eigentlich ist.
- Für den Europa-Kongress 2018 gab es eine lange Vorbereitung. Der wird im Antrag vermisst.
- Durch AG Europa gibt es eine. Diskussion sollte im Rat geführt und dadurch auf breitere Beine gestellt werden.
- Wir haben verschiedene Einschätzungen zu Europa. Wir kamen dennoch im März 2019 zu einer gemeinsamen Erklärung gekommen.

- In dem Antrag steht nicht Kongress sondern Konferenz. Dem Rat sollte der Vorschlag vorgelegt werden – wie ist gewährleistet, dass die Breite von Attac auch berücksichtigt wird. Eine Sache nicht unterschätzen: Die Haltung zu Europa, die auch die Außenwirkung von Attac bestimmt.

GO-Antrag: Ende der Debatte

Mehrheit für Ende der Debatte

Antrag 1: es gibt keinen Wunsch auf Begründung

Antrag 2: auch

GO-Antrag: Die Anträge wie besprochen abzustimmen: Mehrheit

Abstimmung über die Finanzanträge: Gegenstimmen: 9, gebilligt.

13:00-13:30 Feedback, Verabschiedung & Dankeschön

Feedbackfragen an Teilnehmer*innen (Daumen hoch: sehr gut, Daumen runter, sehr schlecht):

Organisation: Sehr zufrieden

Demo: Sehr zufrieden

In Zukunft für Aktionen unterbrechen: Mittel und oben

Politisch zufrieden? Mittel

Awareness: Zum Ende der Haushaltsdebatte haben sich einige ausgegrenzt gefühlt. Alles andere konnte im Gespräch gelöst werden.

GO: begrenzte Debatte über Awareness, angenommen

Redebeiträge:

- Es wird Kritik daran geäußert, dass an einzelnen Punkten in der Haushaltsdebatte die Rolle Moderation und Debattenbeitrag nicht klar getrennt waren. Die Moderation sollte keine inhaltlichen Beiträge abgeben.
- Danke an das Awareness-Team, Problem des/der Sprecher*in wurde schnell gelöst. Zeitdruck am Ende war falsch und hat Verletzungen verursacht. Sollte zukünftig anders gemacht werden.
- Haushaltsdiskussion sollte zukünftig anders geführt werden.

Dank an die Vorbereitungsgruppe, Protokollant*innen, Mitmoderator*innen, Awarenesssteam, Technik, Büroteam und der Vorbereitung der Demo

Danke an Franziska (Ratschlagskoordination) für ihre Arbeit

